



Tätigkeitsbericht

2010 – 2014

Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath
Dr. Ricardo Schuch

Zusammenfassung

Das Brasilien-Zentrum der WWU begann seine Arbeit im März 2010 und ist seitdem an der Unterstützung und Initiierung von Partnerschaften und Aktivitäten der WWU mit Brasilien mit vollem Engagement beteiligt. Seit der Gründung des Zentrums stieg die Anzahl der Mitglieder und Interessenten des Brasilien-Zentrums um ca. 360 % auf 90 Personen und acht neue Kooperationsabkommen mit wichtigen brasilianischen Institutionen wurden geschlossen. Besondere Bedeutung besitzen dabei die Kooperationsabkommen mit der brasilianischen Forschungsförderungsorganisation CAPES, durch die eine wechselnde brasilianische Gastprofessur an der WWU etabliert wurde, sowie mit FAPESP, der größten brasilianischen Förderungsorganisation aus dem Bundesstaat São Paulo. Bedeutende Kooperationsprojekte werden von unterschiedlichen Fachbereichen mit brasilianischen Forschungseinrichtungen durchgeführt – darunter ein EU-, ein BRAGECRIM-, ein UNIBRAL- sowie drei PROBRAL-Projekte – sowie die Etablierung von zwei Forschungsnetzwerken: das Research Network on Nature Products against Neglected Diseases (ResNetNPND) und das Brasilianisch-deutsche Netzwerk „Sozialstaat und Globalisierung“ (Netzwerk Jura). Insgesamt wurden seit der Gründung des Brasilien-Zentrums jährlich im Durchschnitt ca. 300.000 Euro an Drittmitteln eingeworben, an denen das Brasilienzentrum zumeist durch wesentliche Unterstützungsleistungen beteiligt war.

In allen der genannten Ergebnisse übernahm das Brasilien-Zentrum eine wesentliche Rolle, sowohl bei der Verteilung der Informationen zur Bekanntmachung von Ausschreibungen in den unterschiedlichen Förderprogrammen als auch bei den Anbahnungsaktivitäten bzw. den ggf. folgenden Verhandlungen der Abkommen. Darüber hinaus beteiligte sich das Brasilien-Zentrum an zahlreichen Verbreitungsmaßnahmen, wie beispielsweise der Organisation und Durchführung von Besuchen und Vorträgen der brasilianischen oder der deutschen Kooperationspartner und bietet mit seiner doppelsprachigen Internetseite eine Plattform zur Veröffentlichung aller brasilienbezogenen Aktivitäten der WWU. Die Projektarbeit des Brasilien-Zentrums war insbesondere während des Deutsch-Brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010 – 2011 von großer Bedeutung. Hier nahm die WWU mit sieben finanziell vom BMBF unterstützten Projekten die Spitzenposition unter den deutschen Universitäten ein. Darüber hinaus wurden zwei weitere Veranstaltungen ohne finanzielle Beteiligung des BMBF durchgeführt: das 25. Jubiläum der Kooperation der WWU mit der Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC) und die Brasilienwoche 2011 in Münster, in der unter anderem auch der DAAD-Brasilienseitag „Go out – entdecke Brasilien!“ stattfand. Diese Art von Aktivitäten setzte sich mit der Teilnahme an dem Jahr „Deutschland + Brasilien 2013-2014 – Wo Ideen sich verbinden“ mit der entsprechenden Unterstützung und Durchführung von zwei Projekten fort.

Im Rahmen seiner Aufgaben organisierte und koordinierte das Brasilien-Zentrum in 2012 die Deutschlandreise einer Delegation von Rektoren brasilianischer Universitäten und nahm zusammen mit dem International Office an Roadshows und Promotionsevents in Brasilien teil. Der Empfang und die Beratung von Wissenschaftlern und Studierenden, sowohl aus der WWU als auch aus brasilianischen Institutionen sowie die Koordinierung und Begleitung brasilianischer Wissenschaftlerdelegationen und individuelle Besuche, gehören zu den wichtigsten Aktivitäten des Brasilien-Zentrums. Das Konzept ist ein Beispiel für einen wertvollen und erfolgreichen Mechanismus des Universitätsmarketings – nicht allein in Richtung Brasilien – und wird auch außerhalb der Universitätsgrenzen anerkannt. Eine Vielzahl von Vorträgen über das Brasilien-Zentrum wurde nach Einladungen in Brasilien und in Deutschland gehalten. Darüber hinaus ist vor kurzem ein Artikel über das Brasilien-Zentrum in einer internationalen Publikation (*European Higher Education Institutions: Collaboration with Latin America*, Alfa Puentes, European Commission, 2014) erschienen. Obwohl das Brasilien-Zentrum nicht zentral für die Projektakquisition zuständig ist, wurde im Fall der DAAD-Ausschreibung „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ eine Interessensbekundung zur Förderung einer strategischen Partnerschaft mit den Traditionspartnern der Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC) und der Universität São Paulo (USP) erstellt und eingereicht. Nachdem dieser Antrag nur knapp abgelehnt wurde, wurde Ende 2014 nach der erneuten Ausschreibung dieses Programms in 2014 ein neuer Antrag für die Förde-

rung einer Strategischen Partnerschaft mit der USP erstellt. Schließlich koordiniert das Brasilien-Zentrum zusammen mit dem International Office die Umsetzung des umfangreichen brasilianischen Stipendienprogramms Ciência sem Fronteiras (CsF) an der WWU.

Mit der Etablierung eines Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) in São Paulo im Jahr 2009 wurde bei der Gründung des Brasilien-Zentrums die Eröffnung eines Außenbüros im DWIH beschlossen. Dieses Außenbüro des Brasilien-Zentrums wurde im November 2012 unter der Leitung von Herrn Newton Pereira eröffnet. Mit der Verstärkung und Erweiterung seiner Aktivitäten in Brasilien und durch Unterstützung des institutionellen Kooperationsabkommens mit der Universität von Pernambuco (UPE) konnte das Brasilien-Zentrum im März 2014 eine weitere Außenstelle in Recife unter der Leitung von Herrn Tobias Jordan etablieren. Somit ist die WWU die erste und bislang einzige deutsche Universität mit einer lokalen Vertretung im brasilianischen Nordosten.

Das Brasilien-Zentrum arbeitet in enger Abstimmung mit dem International Office der WWU und Aktivitäten der WWU mit Bezug zu Brasilien werden in regelmäßigen Treffen diskutiert und geplant.

Tätigkeitsbericht des Brasilien-Zentrums der WWU Münster 2010 – 2014

1. Gründung und Ziele des Brasilien-Zentrums

Das Brasilien-Zentrum ist ein institutionalisierter, fächerübergreifender Verbund von Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern an der WWU Münster. Das Brasilien-Zentrum der WWU wurde am 15. März 2010 in einer Sitzung von Forschern und Mitarbeitern der Universität, die in Brasilien aktiv sind, gegründet. Die in der Satzung des Brasilien-Zentrums festgelegten Ziele sind:

- (1) die Bündelung und Unterstützung der brasilienbezogenen Aktivitäten der WWU,
- (2) die Schaffung zusätzlicher Anreize zur Förderung von Kooperationen und deren Ausbau der WWU mit Brasilien in den Bereichen Forschung, Forschungstransfer, Lehre und Studium,
- (3) die Beratung von WWU-Einrichtungen zu Brasilien-Aktivitäten in Forschung, Forschungstransfer, Lehre und Studium,
- (4) die Profilierung der WWU als deutsches Expertisezentrum für die wissenschaftliche Kooperation mit Brasilien,
- (5) die Entwicklung eines authentischen Brasilienbildes an der WWU-internen, regionalen und gesamten Öffentlichkeit.

2. Mitglieder und Interessenten

Mitglieder des Brasilien-Zentrums sind Mitarbeiter der WWU mit Brasilien-Aktivitäten. Zählte das Brasilien-Zentrum zu seiner Gründung noch 25 Mitglieder, so ist diese Zahl in den letzten Jahren stetig gestiegen und beträgt augenblicklich 90 Mitglieder. Im Rahmen des Stipendienprogramms „Wissenschaft ohne Grenzen“ der brasilianischen Regierung sind neben den Mitgliedern des Brasilien-Zentrums weitere WWU-Wissenschaftler als Studienbetreuer und somit in die Aktivitäten des Brasilien-Zentrums involviert. Die Entwicklung der Anzahl der Mitglieder und Interessenten des Brasilien-Zentrums ist in der Abb. 1 dargestellt worden.

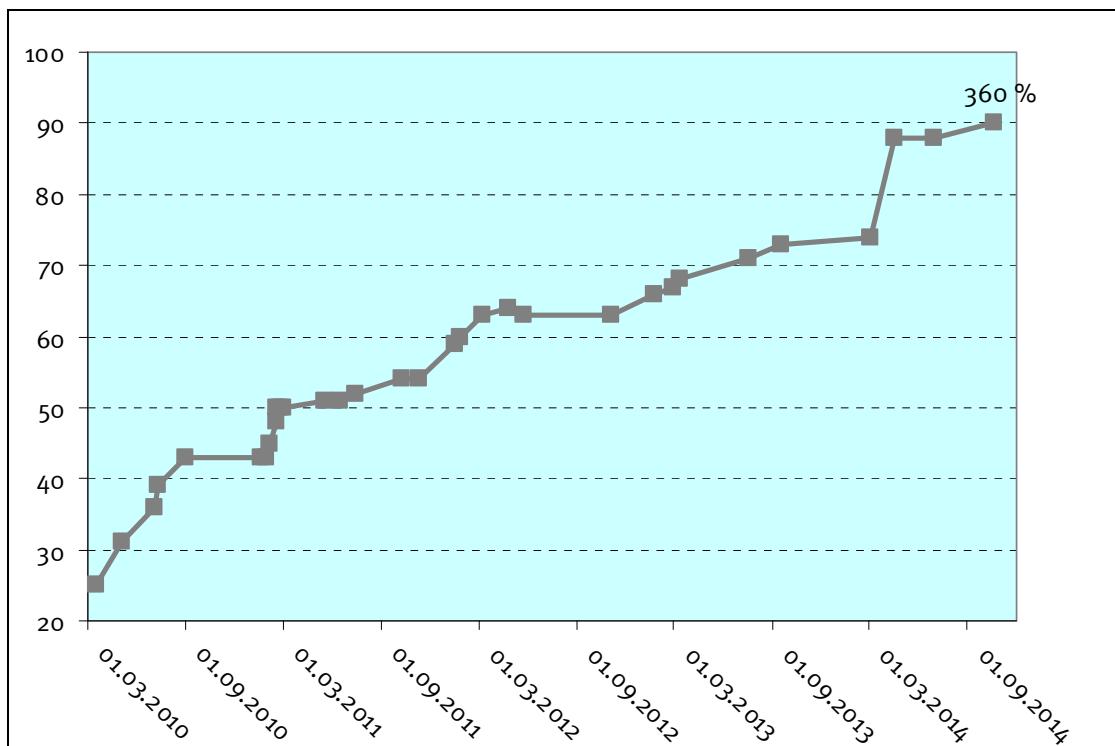


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl der Mitglieder und Interessenten seit der Gründung des Brasilien-Zentrums

Die brasilienbezogenen Aktivitäten der Mitglieder werden regelmäßig erfasst und relevante Informationen z. B. über neue Ausschreibungen und Förderungsmöglichkeiten werden im Einklang mit der ersten Zielsetzung des Zentrums verteilt.

3. Kooperationsverträge

Aktivitäten der WWU in Richtung Brasilien sind seit den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit der Zusammenarbeit des Instituts für Pharmazeutische Chemie (Prof. Dr. Gottfried Blaschke) und der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul (UFRGS) dokumentiert. Zum Zeitpunkt der Gründung des Brasilien-Zentrums konnten drei gültige und zwei abgelaufene institutionelle Kooperationsabkommen der WWU mit brasilianischen Universitäten identifiziert werden. Das älteste gültige Abkommen wurde 1985 mit der Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC) geschlossen. Weitere gültige Abkommen bestanden mit der Bundesuniversität von Rio de Janeiro (UFRJ) und mit der Universität São Paulo (USP). Diese drei Universitäten gehören zu den zehn besten Universitäten Brasiliens (<http://ruf.folha.uol.com.br/2012/rankings/rankingdeuniversidades>). Abgelaufen waren die Kooperationsabkommen mit der Päpstlich Katholischen Universität von São Paulo (PUC-SP) und mit der UFRGS, die beide aus dem Jahr 1985 stammen. Neben diesen universitätsweiten Abkommen bestanden zudem auch drei Kooperationsabkommen auf Fachbereichsebene.

Entsprechend der zweiten Zielsetzung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der WWU eine Prioritätenliste für die Erweiterung der Kooperationen mit brasilianischen Institutionen erarbeitet, welche auf einer Analyse der Platzierung der Universitäten in verschiedenen Rankings und der bereits existierenden Kontakte mit der WWU basierte. Anhand dieser Liste konnten durch das Brasilien-Zentrum neue Kooperationsverträge mit der Päpstlich Katholischen Universität von Rio de Janeiro (PUC-Rio), der Landesuniversität von Campinas (UNICAMP) und der Fundação Getúlio Vargas Rio de Janeiro (Getúlio Vargas Stiftung, FGV-Rio) unterzeichnet werden. Zudem wurde das Abkommen mit der UFRGS erneuert. Unabhängig von diesen Abkommen wurden auch Kooperationen mit anderen brasilianischen Universitäten angestrebt, wenn diese im Interesse der WWU standen. So wurde anlässlich des Besuchs der ABRUEM-Delegation (s. Kap. 6) und der bestehenden Zusammenarbeit in den Bereichen Virologie und Wirtschaftswissenschaften ein Memorandum of Understanding mit der Universität von Pernambuco (UPE) unterschrieben. Darüber hinaus wurde mit Unterstützung der Fachbereiche Biologie und Geowissenschaften ein Abkommen mit der Landesuniversität von Minas Gerais (UEMG) mit Einbindung des UNESCO-Wasserforschungsinstituts HidroEx unterzeichnet, welches ein thematisches Konsortium von 16 Universitäten des Bundeslandes Minas Gerais zur Wasserforschung (Condomínio Temático das Águas) darstellt. Auf Fachbereichsebene wurden sechs weitere Kooperationsverträge abgeschlossen. Ein Überblick der Kooperationsverträge auf Fachbereichsebene vor und nach der Gründung des Brasilien-Zentrums wird in der Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Fachbereichskooperationen vor und nach der Gründung des Brasilien-Zentrums

Vor der Gründung		Nach der Gründung	
WWU	Partner	WWU	Partner
Wirtschaftsinformatik/ ERCIS	Universidade do Alto Vale do Itajaí (UNIDAVI)	Institut für Geoinformatik	Instituto Nacional de Pesquisas Espaciais (INPE)
	Universidade do Alto Vale do Itajaí (UNOESC)		
	Universidade Federal da Santa Catarina (UFSC)		
Rechtswissenschaftliche Fakultät	Fundaçao Getúlio Vargas (FGV) Rio de Janeiro	Rechtswissenschaftliche Fakultät*	Faculdade de Direito USP (Double-Degree Abkommen)
Institut für Geoinformatik	Universidade Federal de Ouro Preto (UFOP)	Institut für Internationale Unternehmensrechnung	Faculdade de Economia e Administração USP
		Musikhochschule	Faculdade de Música USP- Ribeirão Preto
		Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie	Departamento de Farmácia Universidade Estadual de Maringá (UEM)
		Institut für Sportwissenschaft	Departamento de Educação Física UEM

Zusätzlich zu den Kooperationsverträgen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen war es von großem Interesse, institutionelle Verbindungen zu den brasilianischen Förderagenturen zu schließen. Im diesem Sinne führte das Brasilien-Zentrum entsprechende Verhandlungen mit der brasilianischen Forschungsförderungsorganisation *Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior* (CAPES, deutsche Übersetzung: Koordinierungsstelle für die Fortbildung des Hochschulnachwuchses) und in der Folge wurde ein Memorandum of Understanding zwischen der WWU und CAPES unterzeichnet. Auf der Basis dieses Abkommens wurde über das Brasilien-Zentrum eine durch CAPES finanzierte brasilianische Gastprofessur an der WWU etabliert.



Die Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles, CAPES Präsident Prof. Dr. Jorge Guimarães und Vertreter des Rektorats und des Brasilien-Zentrums der WWU bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages

In 2014 wurde nach erfolgreichen Verhandlungen des Brasilien-Zentrums ein Kooperationsvertrag zwischen der WWU und der finanzstärksten brasilianischen Förderungsagentur *FundaÇÃO de Amparo à Pesquisa de São Paulo* (FAPESP, Stiftung zur Unterstützung der Forschung) des Bundesstaats São Paulo unterzeichnet. Das Abkommen öffnet für die WWU-Wissenschaftler die Möglichkeit, im Rahmen von spezifischen Workshops Forschungsprojekte in Kooperation mit Forschern von Universitäten und Institutionen aus São Paulo zu erarbeiten und in der Folge bei FAPESP sowie entsprechenden Förderorganisationen in Deutschland wie der DFG zu beantragen.



Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles und FAPESP Präsident Prof. Dr. Celso Lafer unterzeichnen das bilaterale Kooperationsabkommen

Abb. 2 stellt die Entwicklung der Kooperationsverträge der WWU nach der Gründung des Brasilien-Zentrums dar.

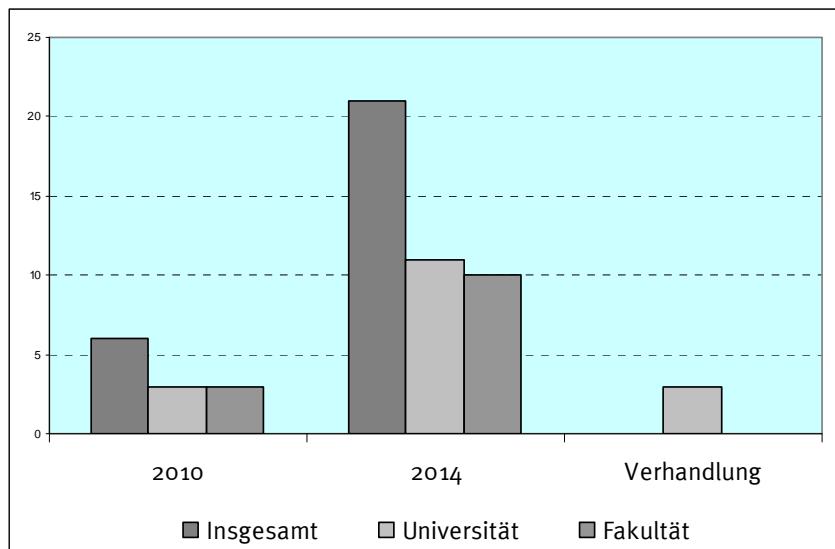


Abb. 2: Entwicklung der Kooperationsverträge der WWU nach der Gründung des Brasilien-Zentrums

Zurzeit führt das Brasilien-Zentrum Verhandlungen mit der Bundesuniversität von Ceará, die als die drittbeste Universität im Nordosten Brasiliens gilt. Darüber hinaus ist ein Vertrag mit der Förderungsagentur der brasilianischen Bundesregierung *Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico* (CNPq, Nationalrat für die Wissenschaftliche und Technologische Entwicklung) in Diskussion. Anders als CAPES finanziert CNPq auch Forschungsprojekte. Zusammen sind CAPES und CNPq für die Förderung der Bildung und Forschung auf Bundesebene verantwortlich.

4. Projekte, Forschungskooperationen und Netzwerke

Eine bedeutende Aufgabe des Brasilien-Zentrums ist die Unterstützung der Mitglieder und weiterer interessierter WWU-Mitarbeiter bei der Akquisition und Durchführung von Projekten mit Bezug zu Brasilien, wie in der dritten Zielsetzung genannt. Diese Unterstützung beginnt schon beim Monitoring der Ausschreibungen von Förderprogrammen sowie deren Weiterleitung an die Mitglieder und geht weiter bis zur Beratung bei der Vorbereitung der Anträge bzw. der Durchführung der Projekte. Auch in diesem Kontext ist eine deutliche Entwicklung seit der Gründung des Brasilien-Zentrums zu beobachten. Des Weiteren hat das Brasilien-Zentrum in übergeordneten Themenstellungen ebenfalls Projektanträge gestellt, die teilweise auch bewilligt wurden. Im Folgenden findet sich eine Übersicht über brasilienbezogene Projekte der WWU in den letzten Jahren.

Deutsch-brasilianisches Jahr der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010 – 2011

Mit logistischer Unterstützung, z. T. auch mit Beteiligung des Brasilien-Zentrums, wurden im Laufe des deutsch-brasilianischen Jahres sieben vom BMBF finanzierte Projekte durchgeführt, die in der Tabelle 2 aufgeführt werden.

Tabelle 2: Projekte und Veranstaltungen der WWU im Rahmen des Deutsch-brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation

Event/Projekt	Koordination	Ort	Jahr	Partner
GeoChange – Research Symposium GI-Science for Environmental Change	Institut für Geoinformatik	São José do Rio Preto	2010	Instituto Brasileiro de Pesquisas Espaciais
Master Class Inspired by Minds and Nature	Innovation Office und Brasilien-Zentrum	Florianópolis	2010	Universidade Federal de Santa Catarina
German-Brazilian Leadership Training Program	Innovation Office und Brasilien-Zentrum	Münster	2011	Deutsches Wissenschafts- und Innovationshaus
Workshop GI@School Brasil	Institut für Geoinformatik	São José dos Campos	2011	Instituto Brasileiro de Pesquisas Espaciais
FutuResCo – Prospecting Future Cooperation on Teaching and Research	Brasilien-Zentrum	Florianópolis	2011	Universidade Federal de Santa Catarina
ResNet NPND – Brazilian-German Research Initiative on Natural Products against Neglected Diseases	Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie	Münster	2011	-
DeuBraNet – German-Brazilian Workshop on Management and Engineering of IT-Supported Business Networks, Administration Networks and Social Networks	Institut für Wirtschaftsinformatik	Florianópolis	2011	Universidade Federal de Santa Catarina

FutuResCo – Prospecting Future Cooperation on Teaching and Research

Wie in Tabelle 2 gezeigt wird, beteiligte sich das Brasilien-Zentrum direkt an der Organisation einiger WWU-Projekte, das Projekt FutuResCo wurde allerdings selbstständig durchgeführt. Projektpartner war die Bundesuniversität von Santa Catarina, eine der ältesten Kooperationspartner der WWU in Brasilien. Basierend auf dieser Historie organisierte das Brasilien-Zentrum unter dem Akronym FutuResCo die Reise einer Delegation von WWU-Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen zur UFSC, um neue inhaltliche Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und zu konkretisieren. Zuerst wurden von den WWU-Delegationsteilnehmern fachliche Inputseminare an den entsprechenden Partnerinstituten gehalten. Insgesamt besuchten 174 Personen (davon 82 % Studierende) diese Seminare. Anschließend wurden intensive Partnerschaftsgespräche unter der Teilnahme zahlreicher Wissenschaftler der entsprechenden Einrichtungen an der UFSC durchgeführt. Die Diskussionsergebnisse und Projektvorschläge wurden in einer Abschlussdiskussion zusammengefasst. Insgesamt wurden 27 Kooperationsprojekte vorgeschlagen, die auch den akademischen Austausch von Studierenden, Doktoranden und Post-Doktoranden beinhalteten. Ein Teil der hier entwickelten Projektideen wurde in der Nachbereitung des Workshops weiter verfolgt und führte zu einigen Umsetzungen. Ein Überblick über die Workshop-Ergebnisse findet sich in der Tabelle 3.

Tabelle 3: Ergebnisse des Matchmakings während FutuResCo

WWU-Wissenschaftler	Fach	Anzahl der UFCS-Wissenschaftler	Anzahl der vorgeschlagenen Projekte	Vorgeschlagene akademische Austausch (Mobilität)		
				undergraduate Studierende	Promovenden	Postdocs
Prof. Dr. Annette Zimmer	Politikwissenschaft	5	6	nein	ja	nein
Prof. Dr. Thomas Schmidt	Pharmazie	5	10	ja	ja	nein
Prof. Dr. Stephan Ludwig	Virologie	4	5	nein	ja	nein
Prof. Dr. Xiaoyi Jiang	Informatik	5	1	nein	ja	nein
Prof. Dr. Bernd Hellingrath	Wirtschaftsinformatik	6	4	nein	ja	nein
Dr. Christian Schreiner	Batterieforschung	8	3	nein	ja	nein
Dr. Christiane Höppener	Nanophysik	3	2	ja	ja	ja

Die Ergebnisse zeigen, dass das vom Brasilien-Zentrum entwickelte FutuResCo-Konzept ein erfolgreiches Modell für die Initiierung und Anbahnung von neuen internationalen Kooperationen darstellt. Anders als die gewöhnlich durchgeföhrten Matching Events, fokussierte sich FutuResCo spezifisch auf ausgewählte Themen beider Universitäten, war aber gleichzeitig an die Notwendigkeiten und Wünsche der Partneruniversität angepasst.



FutuResCo Teilnehmer in Florianópolis

Neben diesen Vorhaben wurden zwei weitere Aktivitäten der WWU im Rahmen des Deutsch-brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010 – 2011 (DBJWTI) durchgeführt, die nicht vom BMBF finanziell unterstützt wurden.

Feier zum 25. Jubiläum der Kooperation WWU-UFSC

Die fruchtbare Hochschulkooperation zwischen der WWU und der UFSC entwickelte sich seit 1982 ausgehend von einer Kooperation zweier Fachbereiche kontinuierlich weiter. 2011 feierten beide Universitäten das 25. Jubiläum ihres formellen Kooperationsvertrages. Dazu organisierte das Brasilien-Zentrum die Reise einer Delegation der WWU nach Florianópolis, wo in einem festlichen Akt die Vertreter beider Universitäten die langjährige wissenschaftliche Zusammenarbeit feierten. Als Gastgeschenk, organisiert vom Brasilien-Zentrum, spielte ein vierköpfiges Cello-Ensemble der Musikhochschule der WWU unter der Leitung des gebürtigen Brasilianers und Professors an der Musikhochschule Matias de Oliveira Pinto ein Konzert. Das Cello-Ensemble kam speziell für die Feierlichkeiten mit zwei Studierenden und einem brasilianischen Alumnus der WWU zusammen.



Prof. Matias de Oliveira Pinto und Ensemble beim Festkonzert in der UFSC

Brasilienwoche WWU/Brasiliertag DAAD

Die herausgehobene Stellung der WWU bei der Durchführung von Projekten im Rahmen des Deutsch-brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation (DBWTI) und die engen Kooperationen der WWU mit Brasilien gaben den Ausschlag für die Auswahl Münsters als Veranstaltungsort des so genannten „DAAD Brasiliertags“. Zu diesem Anlass organisierte das Brasilien-Zentrum eine Brasilienwoche mit unterschiedlichen Veranstaltungen:

Festakt in der Aula des Schlosses – Verleihung der Ehrendoktorwürde an Dr. Gilberto Câmara, damaliger Generaldirektor des brasilianischen Instituts für Weltraumforschung und mehrjähriger Forschungs- und Lehrpartner des Instituts für Geoinformatik der WWU. Darüber hinaus wurde auch Prof. Abílio Baeta Neves, WWU-Alumnus und ehemaliger Präsident der brasilianischen Forschungsförderungsorganisation CAPES, mit dem Titel „Ehrenbotschafter der WWU“ ausgezeichnet. Dr. Sandoval Carneiro, damaliger Direktor für Internationale Beziehungen der CAPES, erhielt die Freundschaftsplakette der Universität für seine entscheidende Mitwirkung an den Verhandlungen zur Unterzeichnung des Kooperationsabkommens der WWU mit CAPES.

Brasilien-Forschungstag – Darstellung ausgewählter Projekte und Ergebnisse des DBWTI durch Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Podiumsdiskussion über die Zukunft der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien. Vortagsrunde zur Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Rahmen des DBWTI mit Beiträgen der WWU Münster, der Universität Tübingen, der Universität Duisburg-Essen, der TU Dortmund, der TU Kaiserslautern, der FU Berlin, des Fraunhofer Instituts für Angewandte Informationstechnik, der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul und der Bundesuniversität von Pernambuco.

DAAD-Brasiliertag „Go out – entdecke Brasilien!“ – Der Deutsche Akademische Austausch-Dienst (DAAD) informierte gemeinsam mit der WWU interessierte Studierende über Fragen rund

um Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Brasilien. In zahlreichen Informations- und Arbeitsforen wurden verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt – Sozial- und Politikwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und Tropenmedizin. Ein Begleitprogramm umfasste unter anderem Schnupperkurse in Portugiesisch für Anfänger, Capoeira und Samba. Während der gesamten Veranstaltung stellten sich verschiedene brasilianische Universitäten vor und informierten über Studienmöglichkeiten in Brasilien.

Workshop „Naturstoffe gegen vernachlässigte Krankheiten“ – Zum Auftakt der Brasilienwoche fand ein Seminarworkshop zur Etablierung eines Forschungsnetzwerkes zum Thema „Naturstoffe gegen vernachlässigte Krankheiten“ statt (s. auch „Andere Programme“), eines der WWU-Projekte im Rahmen des DBJWTI. Wissenschaftler aus Brasilien, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und den USA stellten die neuesten Ergebnisse ihrer Forschung zu dieser Thematik vor.

Deutschland-Brasilien 2013-2014 – Wo Ideen sich verbinden

Das Jahr „Deutschland + Brasilien 2013-2014“ stand unter dem Motto: „Wo Ideen sich verbinden“. Die Initiative diente der Vertiefung und Ausweitung der deutsch-brasilianischen Beziehungen. Ziel war es, zugleich die Sichtbarkeit der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien zu erhöhen und Anstöße für neue Kooperationen zu geben. Die Aktivitäten im Rahmen des so genannten Deutschlandjahres in Brasilien wurden unter den Bereichen „Kultur & Bildung“, „Wirtschaft, Sport & Gesellschaft“, „Wissenschaft & Hochschulwesen“ und „Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung“ geführt. Die Säule „Wissenschaft & Hochschulwesen“ stand unter der Koordination des Deutschen Innovations- und Wissenschaftshaus (DWIH) São Paulo. Über sein Außenbüro im DWIH nahm das Brasilien-Zentrum an der Bewertung und Auswahl der Projektbewerbungen für diese Säule als Mitglied der Auswahlkommission teil. Über 100 Projekte wurden von der Kommission evaluiert.

Mit Unterstützung des Brasilien-Zentrums in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) koordinierte die WWU im Rahmen des Deutschlandjahres in Brasilien das Projekt „Gebrüder Müller“ mit einer Teilfinanzierung des DWIH. In Zusammenarbeit mit dem Außenbüro im DWIH wurde in Partnerschaft mit dem Instituto Martius-Staden aus São Paulo ein Antrag auf eine Kofinanzierung des Projektes „Gebrüder Müller“ durch die brasilianische Post (Correios) gestellt, der allerdings leider nicht bewilligt wurde.

Zwei Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projekts „Gebrüder Müller“ durchgeführt:

Evolution-Konflikt-Wahrheit – Fritz und Hermann Müller

Im Botanischen Garten der WWU Münster fand 2013 unter diesem Titel eine thematische Ausstellung zu den Brüdern Müller statt. Neben Exponaten aus Sammlungen des LWL-Museums für Naturkunde in Münster, des Forschungsmuseums Koenig in Bonn sowie des Ostendorf Gymnasiums in Lippstadt und einer Reproduktion des Arbeitszimmers von Fritz Müller in Blumenau/Brasilien, wurde den Besuchern auch die deutsche Version der Wanderausstellung „Fritz Müller – Prinz der Beobachter“ gezeigt. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einem Grußwort vom Gartendirektor Prof. Dr. Kai Müller, gefolgt von einem Vortrag von Dr. Stefan Schneckenburger von der Technischen Universität Darmstadt über das Thema „Charles Darwin – Fritz und Hermann Müller/Frühe Evolutionsforschung zwischen den Kontinenten“. Das Begleitprogramm zur Ausstellung beinhaltete Aktionstage mit öffentlichen Führungen, Vorträgen und einem Workshop zum Thema „Virtuelles Museum“.



Deutschlands Bundespräsident Joachim Gauck und Vertreter des DAAD, der CAPES und des Brasilien-Zentrums der WWU bei der Eröffnung des Deutsch-



Plakat der Ausstellung im Botanischen Garten der WWU

Fritz und Hermann Müller – Deutschland und Brasilien in der Konsolidierung des Darwinismus

Mit diesem Titel wurde als zweite Veranstaltung im Projekt „Gebrüder Müller“ im Nationalen Museum (Museu Nacional) der Bundesuniversität von Rio de Janeiro eine weitere Ausstellung durchgeführt. Das Museu Nacional ist die älteste wissenschaftliche Institution Brasiliens und zugleich das größte Museum für Naturkunde Lateinamerikas. Es wurde 1818 vom damaligen König des gemeinsamen Königreichs Portugal Brasilien D. João VI gegründet. Zwischen 1876 und 1891 wurde Fritz Müller als „reisender Naturalist“ im Museu Nacional eingestellt. Die Ausstellung im Museu Nacional beinhaltete von Fritz Müller in Santa Catarina gesammelte und identifizierte Exponate aus den Sammlungen des Museu Nacional und des Botanischen Gartens von Rio de Janeiro, einige Fossilien sowie Fotomaterial aus den Sammlungen des LWL-Museums für Naturkunde in Münster und des Ostendorf Gymnasiums in Lippstadt, sowie die brasilianische Version der Wanderausstellung „Fritz Müller – Prinz der Beobachter“. Im Rahmen des Projekts „Gebrüder Müller“ wurden vom Brasilien-Zentrum zwei zusätzliche Informationsstellen zu Hermann Müller und dem wissenschaftlichen Austausch beider Brüder mit Charles Darwin entworfen und angefertigt, die in die brasilianische Wanderausstellung mit dem Untertitel „Die Evolution der Evolution“ integriert



Museumsdirektorin Cláudia Rodrigues-Carvalho und Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath eröffnen die Ausstellung zu den Gebrüdern Müller im Nationalen Museum der Bundesuniversität von Rio de Janeiro

wurden. Darüber hinaus wurde eine Büste von Fritz Müller und ein Medaillon von Hermann Müller (Original aus dem Ostendorf Gymnasium im Lippstadt) reproduziert und nach der Ausstellung für die Sammlung des Museums gespendet.



Plakat der Ausstellung im Nationalen Museum von Rio de Janeiro

Nach der offiziellen Eröffnung der Ausstellung versammelten sich beim Kolloquium „Fritz e Hermann Müller: Alemanha e Brasil na Consolidação do Darwinismo“ zum ersten Mal deutsche und brasilianische Spezialisten für eine Vortragsreihe über die Arbeit der beiden Naturwissenschaftler und deren Auswirkungen bis in die heutige Zeit. Nach Information der Museumsverwaltung wurde die Ausstellung von 22.497 Personen besucht (umgerechnet 750 Personen/Tag). Das Außenbüro des Brasilien-Zentrums im DWIH unterstützte die Vorbereitung der Ausstellung und war für die finanzielle Koordinierung in Brasilien zuständig. Parallel zu der Ausstellung wurde im Rahmen des Projekts ein Workshop mit von Wissenschaftlern des Instituts für Wirtschaftsinformatik der WWU und der Bundesuniversität des Landes Rio de Janeiro (UNIRIO) aus dem Bereich Informatik sowie Forschern des Lebens der beiden Gebrüder Müller durchgeführt, bei dem der Aufbau eines virtuellen Museums zu Fritz und Hermann Müller mittels moderner Internettechnologien diskutiert wurde.

Das Brasilien-Zentrum hat zwei weitere Projekte der WWU unterstützt, die aber nicht im Programm des Deutschlandjahres in Brasilien aufgenommen werden konnten. Trotzdem konnten für diese zwei Projekte finanzielle Mittel in kleinerem Umfang gewonnen werden:

Dreieck der Nachhaltigkeit – das interaktive Exponat des Instituts für Geoinformatik, das die Folgen der Abholzung des Regenwaldes erklärt, wurde vom Koordinator der Wissenschaftssäule des DWIH zur Ausstellung in zwei Veranstaltungen im Rahmen des Deutschlandjahres gefördert. Zum einen wurde das Exponat auf der „ExpoT&C“ gezeigt, eine von der Brasilianischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaft (SBPC) organisierte und an der Bundesuniversität von Pernambuco in Recife durchgeführte Wissenschafts- und Technologieausstellung. Die zweite Veran-

staltung war die von der Regierung des Bundeslandes Pará in Partnerschaft mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisierte ECOGERMA 2013 in Belém, bei der das Dreieck der Nachhaltigkeit mit einem Stand des DWIH vorgestellt wurde. Für die Logistik des Exponattransfers nach und in Brasilien und die organisatorische Abwicklung der Ausstellung wurde die Unterstützung des Außenbüros in São Paulo in Anspruch genommen.



„Dreieck der Nachhaltigkeit“ bei der ECOGERMA in Belém.

Das Exponat „Dreieck der Nachhaltigkeit“ wurde zudem mit Unterstützung des Außenbüros auf dem Weltkongress für Geoinformatik in Campos do Jordão, São Paulo ausgestellt.

Workshop Cello in Concert – ein Workshop für junge deutsche und brasilianische Studierende des Cellos, mit dem Ziel, ein deutsch-brasilianisches Cello-Ensemble unter Federführung der Musikhochschule der WWU zu gründen. Der Workshop umfasste die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Proben der jungen Musikstudenten. Für die Suche nach möglichen Sponsoren erhielt das Projekt eine Anschubfinanzierung des DWIH, die eine Reise vom Projektkoordinator Prof. Matias de Oliveira Pinto nach Brasilien abdeckte. Die Planung der Interviews mit potenziellen Sponsoren und die Durchführung der Besuche war Aufgabe des Außenbüros des Brasilien-Zentrums.

DAAD-CAPES Förderprogramme

PROBRAL und UNIBRAL sind deutsch-brasilianische Förderprogramme zur Unterstützung der Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern, die gemeinsam vom DAAD und CAPES finanziert werden. Das Brasilien-Zentrum informiert seine Mitglieder und weitere Interessenten der WWU regelmäßig über die Ausschreibungen und über entsprechende Deadlines in Deutschland und Brasilien und steht für die Beratung bei der Antragsstellung zur Verfügung.

PROBRAL

PROBRAL unterstützt den Austausch von Forschern und Doktoranden im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprogramms zwischen Wissenschaftlern von deutschen und brasilianischen Forschungseinrichtungen. Die Bewerbungen müssen simultan an CAPES und DAAD eingereicht werden. Seit der Gründung des Brasilien-Zentrums wurden folgende PROBRAL-Projekte für WWU-Wissenschaftler genehmigt:

Application and Extension of Meta-Heuristics for Supply Chain Planning (Meta-Heuristiken)

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath, Institut für Wirtschaftsinformatik

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Fernando Buarque, Universität Pernambuco (UPE)
- Prof. Dr. Guilherme Barreto, Bundesuniversität von Ceará (UFC)

Auszeichnung:

„Europa-Top-3-Award for Collaborative Research in Brazil“ vom Institute Brazil Europe, 2012

Development of a Maturity Measurement Framework for Supply Chain Flexibility (MatuFlex)

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath, Institut für Wirtschaftsinformatik

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Roberto A. Martins, Bundesuniversität von São Carlos (UFSCar)
- Prof. Dr. Silvio Hamacher, Katholische Universität von Rio de Janeiro (PUC-Rio)
- Prof. Dr. Luiz Felipe Scavarda, Katholische Universität von Rio de Janeiro (PUC-Rio)

Mechanistic evaluation of antimetastatic properties of Ascidian glycosaminoglycans in breast cancer

Koordination in Deutschland:

- Priv. Doz. Dr. Martin Götte, Klinik u. Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Mauro Pavão, Bundesuniversität von Rio de Janeiro (UFRJ)

UNIBRAL

Das UNIBRAL-Programm unterstützt den Austausch von Studierenden bei gemeinsamen deutsch-brasilianischen Studienprogrammen. Genauso wie bei PROBRAL müssen die Bewerbungen simultan in Brasilien und in Deutschland eingereicht werden. Vor kurzem wurde das erste UNIBRAL-Projekt der WWU seit der Gründung des Brasilien-Zentrums bewilligt:

INFECTBIOUSP-WWU – USP Studienkooperation im Bereich der Infektionsbiologie

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr. Eva Liebau Götte, Institut für Zoophysiologie

Weitere WWU-Teilnehmer:

- Prof. Dr. Johannes Roth, Institut für Experimentelle Dermatologie
- Prof. Dr. Stefan Ludwig, Institut für Molekulare Virologie (ZMBE)
- Prof. Dr. Alexander Schmidt, Institut für Infektiologie (ZMBE)
- Prof. Dr. Joachim Kurtz, Institut für Evolution und Biodiversität
- Prof. Dr. Martin Bähler, Institut für Zellbiologie

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Carsten Wrenger, Unit for Drug Discovery der Universität São Paulo (USP)
- Prof. Dr. Ariel M. Silber, Unit for Drug Discovery, USP
- Prof. Dr. Marcelo Ferreira, Laboratory of Experimental and Applied Parasitology, USP
- Prof. Dr. Gerhard Wunderlich, Laboratory of Malaria Molecular Biology, USP
- Prof. Dr. Silvia B. Boscardin, Laboratory of Directing Antigens to Dendritic cells, USP

Brasilianisch-deutsches Netzwerk „Sozialstaat und Globalisierung“ –Netzwerk Jura

Durch die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding unterstützen seit 2013 CAPES und DAAD den Aufbau des Brasilianisch-deutschen Netzwerks für Studien der Rechts-, Sozial- und Globalisierungswissenschaften. Mit Beteiligung des Brasilien-Zentrums wurden die Grundbausteine dieses Netzwerkes in der WWU und beim DAAD diskutiert und festgelegt. Das Programm unterstützt Projekte zum akademischen Austausch und führt Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops und Summer bzw. Winter Schools durch.

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr. Joachim Englisch, Institut für Steuerrecht

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Ingo Sarlet, Päpstlich Katholische Universität (PUC) Rio Grande do Sul

DFG-CAPES Förderprogramm BRAGECRIM

BRAGECRIM ist eine deutsch-brasilianische Initiative zur Kooperationsforschung in den Bereichen Maschinenbau, Produktion und Logistik. Das Programm wird gemeinsam vom DFG und CAPES finanziert. Folgendes Projekt wurde unter Beteiligung der WWU durchgeführt:

Integrating Intelligent Maintenance Systems and Spare Parts Supply Chains (I2MS2C)

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath, Institut für Wirtschaftsinformatik

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr.-Ing. Carlos E. Pereira, Bundesuniversität von Rio Grande do Sul (UFRGS)
- Prof. Dr.-Ing. Enzo M. Frazzon, Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC)
- Prof. Dr. Danúbia Espíndola, Bundesuniversität von Rio Grande (FURG)

Eine Verlängerung des Projektes bis 2017 wurde vor kurzem von der DFG und CAPES genehmigt.

BMBF-CNPq Förderprogramm

2011 haben das BMBF und die brasilianische Forschungsförderungsorganisation CNPq einmalig ein Programm ausgeschrieben, das zum Ziel hatte, neue Kooperationen durch gemeinsame Forschungsprojekte, bilaterale Workshops/Seminare sowie Gastaufenthalte von Wissenschaftlern, Forscherdelegationen und gemischten (Wissenschafts-/Wirtschafts-) Delegationen anzustoßen. Schwerpunktgebiete des Programms waren Biotechnologie, Nanotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheitsforschung und Nachhaltigkeit mit den Schwerpunkten: Energie- und Umwelttechnologien, Klimaschutz, Nutzung biologischer Ressourcen, Landnutzung und Produktionssysteme. Folgendes Projekt wird mit WWU-Beteiligung unterstützt:

Anwendung und Verbesserung von Algorithmen der Computational Intelligence zur Modellierung und Optimierung komplexer Probleme der Planung von Supply Chains und der Vorhersage von Epidemien (CI-SC Epidemics)

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath, Institut für Wirtschaftsinformatik
- Prof. Dr. Stephan Ludwig, Institut für Molekulare Virologie

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. Fernando Buarque, Universität Pernambuco (UPE)

Marie Skłodowska-Curie Actions 7. Rahmenprogramm der EU

INvasive SPecies Evaluation & ConTrol NETwork (INSPECTED.NET)

Koordination in Deutschland:

- Prof. Dr. Buttschardt Tillmann, Institut für Landschaftsökologie

Partner in Brasilien:

- Prof. Dr. João Meira-Neto, Universidade Federal da Viçosa (UFV)

Andere Programme

Das Brasilien-Zentrum nahm auch an Veranstaltungen in Brasilien teil, die den Aufbau von gemeinsamen deutsch-brasilianischen Förderungsprogrammen und die Suche nach entsprechenden Partnern zum Zweck hatten. Hier sind zwei wesentliche Initiativen zu nennen:

Programm Neue Partnerschaften – NoPa

Das Programm wird von CAPES, DAAD und der GIZ gefördert und unterstützt in erster Linie die Mobilität von multidisziplinären deutsch-brasilianischen Forschungsprojekten. Gefördert wird die Kooperation zur nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ und „Nachhaltige Nutzung des Tropenwaldes“. Das Brasilien-Zentrum nahm 2011 am Partnerschaftsevent zu NoPa teil und seine Mitglieder wurden entsprechend ihrer Forschungstätigkeit über das Programm informiert. 2013 wurde eine Erweiterung des Programms (i-NoPa) mit Fokus auf die Bereiche „Förderung klimafreundlicher Biogastechnologie“ und „Konzentrierende Solartechnik“ ausgeschrieben.

Deutsch-Brasilianisches Bioökonomie Forum

Auf Einladung des BMBF nahm das Brasilien-Zentrum im Mai 2014 an einem vom CLIB²⁰²¹ (Cluster Industrielle Biotechnologie) organisierten Deutsch-Brasilianischen Bioökonomie Forum teil. Das Ziel des Forums war es, die Bildung von möglichen Partnerschaften anzuregen und Themenideen für deutsch-brasilianische Forschungsprojekte im Bereich Bioökonomie zu erarbeiten. Im Hintergrund steht die Überlegung, ein deutsch-brasilianisches Sonderforschungsprogramm zu etablieren, welches die FAPESP organisiert. Die FAPESP hat bereits Förderlinien in Brasilien etabliert, die Forschungsprojekte mit Industriebeteiligung unterstützen. Als Beitrag bei dem Forum präsentierte das Brasilien-Zentrum dabei Projektvorschläge von WWU-Wissenschaftlern sowie Technologien von Start-ups aus Münster. Mit dieser Teilnahme platziert sich die WWU im Rahmen eines möglichen deutsch-brasilianischen Förderprogramms in diesem Bereich.

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

2012 wurde vom DAAD zum ersten Mal das Programm „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ ausgeschrieben. Das Programm will deutsche Universitäten bei Ihren Kooperationsaktivitäten mit Universitäten anderer Länder unterstützen, um ihr internationales Profil zu stärken. Projekte können mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen aufgebaut werden. Bei der Programmlinie 1 „Strategische Partnerschaften“ können Partnerschaften gefördert werden, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Die Programmlinie 2 „Thematische Netzwerke“ unterstützt Vernetzungen auf fachlicher bzw. thematischer Ebene. Nach einer Auswahl von verschiedenen Vorschlägen aus der WWU wurde das Brasilien-Zentrum vom Rektorat aufgefordert, einen Antrag zur Etablierung einer strategischen Partnerschaft mit zwei ihrer langjährigen und kooperationsintensivsten brasilianischen Universitäten – die Universität São Paulo und die Bundesuniversität von Santa Catarina – für die Programmlinie 1 einzureichen. Dieser Antrag wurde leider nicht bewilligt. In einer erneuten Ausschreibung in 2014 wurde von Seiten des Brasilien-Zentrums ein Antrag in Bezug auf die strategische Partnerschaft mit der Universität São Paulo eingereicht.

Die Grundidee des Programms erweckte bei der brasilianischen Förderagentur CAPES großes Interesse, die nun gemeinsam mit dem DAAD die Entwicklung eines derartigen Programms zur dedizierten Unterstützung von deutsch-brasilianischen Universitätspartnerschaften plant. Eingeladene deutsche und brasilianische Universitäten entwickelten und diskutierten im Herbst 2014 in einem Workshop in Brasilia gemeinsam Ideen für die Strukturierung eines solchen Partnerschaftsprogramms. Dank der umfangreichen Brasilienaktivitäten der WWU und des Brasilien-Zentrums nahm die Universität mit drei eingeladenen Vertretern als die deutsche Universität mit der stärksten Präsenz an diesem Workshop teil, was sicherlich eine Anerkennung der Arbeiten der WWU in Bezug auf Brasilien darstellt.

Research Network Natural Products against Neglected Diseases (ResNet NPND)

Weltweit, aber hauptsächlich in den tropischen Ländern leiden rund eine Milliarde Menschen an zumindest einer von 17 von der Weltorganisation für Gesundheit (WHO) als „Neglected Diseases“ klassifizierten Krankheiten. Unter diese fallen in den Ländern der ersten Welt wenig bekannte Infektionen wie die Chagas Krankheit, Leishmaniose und die afrikanische Schlafkrankheit. Zum Abschluss des Workshop-Seminars während der Brasilienwoche der WWU wurde das For-

schungsnetzwerk „Natural Products against Neglected Diseases“ (ResNet NPND) im April 2011 als eine multilaterale und internationale Forschungsinitiative etabliert, um gegen diese globale Gefahren mit natürlichen, erneuerbaren und nachhaltigen Substanzen zu kämpfen. Das Netzwerk wurde von Naturprodukt- und Medizinchemikern, Parasitologen und Spezialisten in Screening von Antiprotozondrogen sowie Biochemikern und Molekularbiologen aus Deutschland, Brasilien, Großbritannien, der Schweiz und den USA gegründet. Vor kurzem wurde das Netzwerk mit neuen Mitgliedern aus Afrika, Asien, Belgien und Brasilien erweitert.

Alexander von Humboldt Gastprofessur

Seit 2013 werden Stipendien an hochanerkannte brasilianische Wissenschaftler für einen Lehr- und Forschungsaufenthalt in einer deutschen Institution durch eine Partnerschaft CAPES-AvH angeboten. Im Rahmen dieses Programms erhielt Prof. Dr. Fernando Buarque von der Universität Pernambuco (UPE) ein Stipendium zur Ausübung einer Gastprofessur am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Logistik des Instituts für Wirtschaftsinformatik. Seine Forschungsaktivitäten liegen insbesondere in den Bereichen der Computational Intelligence und in der Entwicklung neuer Entscheidungs-Unterstützungs-Systeme mit Fokus auf der Anwendung von Meta-Heuristiken bei komplexen Problemen, wie z. B. der Planung von Logistikketten und Simulationen sozialer Phänomene.

5. Beratung und Delegationen

Die Beratung von Wissenschaftlern und Studierenden der WWU sowie von brasilianischen Besuchern stellt einen wichtigen Bestandteil der Aufgaben des Brasilien-Zentrums im Einklang mit der dritten Zielsetzung dar. Hierzu werden Informationen bzgl. der Aktivitäten des Brasilien-Zentrums, der Möglichkeiten der Förderung von Projektkooperationen mit brasilianischen Forschungspartnern und deren Institutionen sowie Informationen über das Land und nicht selten über die gesetzlichen Vorschriften für Studien- und Forschungsaufenthalte in Brasilien eingeholt. Studierende der WWU informieren sich häufig auch über Möglichkeiten für einen Praktikumsaufenthalt. Brasilianische Studierende und Wissenschaftler werden ebenso, häufig auch mit Mitwirkung der Vertretungsbüros in Brasilien, insbesondere zu Themen wie Studiumsaufenthalt, Möglichkeiten der Promotion, Postdoc und Forschungsaufenthalte beraten. In der Abb. 3 werden die Beratungsaktivitäten des Brasilien-Zentrums seit der Gründung in Zahlen dargestellt.

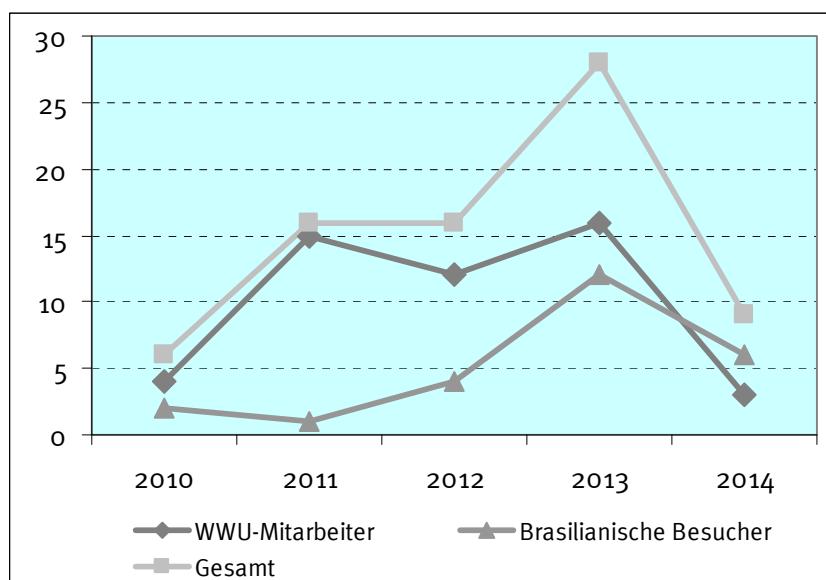


Abb. 3: Beratungsaktivitäten des Brasilien-Zentrums (Die Daten für 2014 entsprechen den Aktivitäten im ersten Semester)

Im Rahmen seiner Aufgaben unterstützt das Brasilien-Zentrum auch Besuche von brasilianischen Wissenschaftlern und Delegationen (s. Tabelle 4). Das Brasilien-Zentrum übernimmt dabei im

Allgemeinen die Vorbereitung der Besuche sowohl bei der Vereinbarung von Terminen mit gewünschten WWU-Arbeitsgruppen als auch bei der Suche und Buchung von Unterkunftsmöglichkeiten.

Tabelle 4: Unterstützung von brasilianischen Delegationen und Wissenschaftlern

Universität	Delegation oder Personen	WWU-Einheit	Thema
Universität von Pernambuco (UPE)	4	Institut für Wirtschaftsinformatik Institut für Sportwissenschaft Medizinische Fakultät Poliklinik für Zahnerhaltung Institut für Physik	Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten
Universität von Pernambuco (UPE)	1	Medizinische Fakultät Institut für Mikrobiologie Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie Institut für Landschaftsökologie	Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten
Universität São Paulo (USP) Escola de Artes, Ciências e Humanidades (EACH)	3	Institut für Wirtschaftsinformatik	Erfahrungsaustausch Gespräch über mögliche Kooperationsprojekte
Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC)	3	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Gastroenterologie
	1	Institut für Politikwissenschaft	Praktikantenaustausch
Universität des Landes São Paulo (UNESP)	1	MEET	Beratung zur Etablierung eines Batterieforschungsinstituts in Brasilien
Landesuniversität von Maringá (UEM)	2	Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie	Kooperationsabkommen
	1	Institut für Sportwissenschaft	Kooperationsabkommen
UNIDAVI Santa Catarina	1	Institut für Wirtschaftsinformatik – ERCIS	Diskussion gemeinsames Forschungsprojekt
Bundesuniversität von Rio Grande do Sul (UFRGS)	1	International Office Institut für Soziologie	Bologna Abkommen
Katholische Universität von Goiás (PUC-Goiás)	1	Cluster <i>Religion und Politik</i>	Religion und Globalisierung – Pentecostalismus
Bundesuniversität von Ceará (UFC)	1	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten
Institut für Technologische Forschung (IPT) São Paulo	1	CeNTech	Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten

Sonderdelegation der USP – Workshop USP-WWU

Die Universität von São Paulo (USP), eine der drei von der Regierung des Bundesstaates São Paulo finanzierten Universitäten, gehört zu den stärksten Universitäten in Lateinamerika und ist die bestplazierte brasilianische Hochschule in den internationalen Rankings. Eine Kooperation zwischen der USP und der WWU besteht seit 2005, aus der heraus ein institutionelles Kooperationsabkommen 2007 unterzeichnet und 2012 verlängert wurde. Hieraus ergab sich in den folgenden Jahren ein regelmäßiger Austausch von Wissenschaftlern und Studenten. Kooperationen zwischen der WWU und USP finden sich in Bereichen der Rechtswissenschaft, Psychologie, Wirtschaftsinformatik, Medizin, Nephrologie, Orthopädie, Pharmazie, Lebensmittelchemie, Physik, Physikalische Chemie, Batterieforschung, Geoinformatik, Sport und Musik. Diese intensiven Aktivitäten führten 2012 zur Stellung eines Antrags in der DAAD Ausschreibung „Strategische Partnerschaften“ unter Einbeziehung der Bundesuniversität von Santa Catarina. Mit Blick auf eine erneute Antragstellung im Rahmen der nächsten Ausschreibung des DAAD, veranstaltete das Brasilien-Zentrum Ende 2013 nach dem Modell des FutuResCo-Workshops ein Treffen zwischen Wissenschaftlern der USP und der WWU in Münster. Fokus des Workshops war zum einen die Stärkung bestehender Kooperationen und zum anderen die Anbahnung neuer Partnerschaften in anderen Wissenschaftsbereichen. Eine Liste der Teilnehmer und der entsprechenden Fachbereiche aus beiden Universitäten ist der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Teilnehmer des Workshops USP-WWU

USP		WWU	
Prof. Reinaldo Guerreiro	School of Economics, Business and Accounting	Prof. Peter Kajuter	Lehrstuhl für BWL, insb. Internationale Unternehmensrechnung
Prof. Joao Porto de Albuquerque	Institute of Mathematics and Computer Sciences	Prof. Bernd Hellingrath Dr. Martin Matzner Daniel Link	Institut für Wirtschaftsinformatik
Rodrigo Queiroz de Albuquerque	Institute of Chemistry of São Carlos	Dr. Christian Strassert	Center for NanoTechnology (CeNTech)
Nina S. T. Hirata	Institute of Mathematic and Statistic	Prof. Xiaoyi Jang	Institut für Informatik



Teilnehmer des Workshops zwischen Wissenschaftlern der USP und der WWU

Zwischen den beteiligten Forschergruppen wurde eine hohe Bereitschaft für eine verstärkte Kooperation festgestellt und gemeinsame Forschungsthemen identifiziert. Auch die Einreichung von gemeinsamen Forschungsprojekten wurde mit konkreten Themen diskutiert. Ein erster Antrag wurde sogar während des Workshops konzipiert. Zudem wurden auch mögliche Maßnahmen zum akademischen Austausch, insbesondere von Promovierenden und Postdocs sowie etablierten Forschern diskutiert. Weitere Themen wie „Unterricht in englischer Sprache“ und „gemeinsame Studiengänge“ wurden ebenfalls angesprochen. Im Allgemeinen waren die Teilnehmer mit dem Workshop-Modell und den Ergebnissen sehr zufrieden. Dieser Workshop stellte eine hervorragende Grundlage für die erneute Beantragung der Unterstützung einer strategischen Partnerschaft beim DAAD dar, wie sie Ende 2014 erfolgt ist.

6. Roadshows, Promotion Tours und Messen

Eine besonders wichtige Arbeit des Brasilien-Zentrums stellt sein Engagement bei Marketingaktionen, sowohl im Ausland als auch in Deutschland, zur Vorstellung der WWU und ihrer Brasilienaktivitäten dar, wie in der vierten Zielsetzung der Statuten beschrieben. In diesem Kontext nimmt das Brasilien-Zentrum regelmäßig an verschiedenen Promotionstouren und Roadshows sowie Studentenmessen in Brasilien teil. Im Einklang mit seiner durch die fünfte Zielsetzung vorgesehenen Aufgaben bei der Werbung des Brasilienimages innerhalb der WWU und deutschlandweit, organisiert das Brasilien-Zentrum auch Besuche von brasilianischen Wissenschaftsdelegationen.

Road-Show DWIH

Im Rahmen des Deutsch-Brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010-2011 nahm das Brasilien-Zentrum an der „Roadshow Brasil“ teil, die an den Universitätsstandorten Porto Alegre, Belo Horizonte, Recife und Rio de Janeiro durchgeführt wurde. Ziel dieser Präsentationsreise war es, neue Kontakte mit brasilianischen Forschungseinrichtungen aufzubauen und bereits bestehende gemeinsame Kooperationsprojekte zu diskutieren. Die Vertreter des Rektorats (Prof. Dr. Stephan Ludwig) und des Brasilien-Zentrums (Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath und Dr. Ricardo Schuch) diskutierten mehr als 50 Kooperationsideen mit brasilianischen Partnern. Ergänzt wurde die Roadshow bei jedem Standort mit einer Vorstellung deutscher Wissenschaftsorganisationen unter dem Motto „Deutschland – Ihr Partner in Forschung und Entwicklung“. Rund 300 Teilnehmer aus privaten und staatlichen brasilianischen Forschungseinrichtungen, Universitäten, öffentlicher Verwaltung, Unternehmen und Presse besuchten die Roadshow.



Teilnahme des Brasilien-Zentrums am Road Show DWIH in Porto Alegre

GATE-DAAD Promotion Tour

Unter dem Motto „Studieren und Forschen in Deutschland“ organisieren GATE-Germany und das DAAD in regelmäßigen zwei Jahresabständen eine sogenannte „Promotion Tour“ durch ausgewählte Universitätsstandorte Brasiliens. Seit seiner Gründung nimmt das Brasilien-Zentrum zusammen mit dem International Office an den deutschen Delegationen bei den Touren teil. Die Werbetour in Brasilien verbindet Messestände und Vortragspräsentationen sowie Hochschulbesuche. Bei den sehr gut besuchten Messen zeigten viele brasilianische Studierende vor allem Interesse an Masterstudiengängen oder Promotionsmöglichkeiten in Deutschland. Darüber hinaus suchen auch zahlreiche Wissenschaftler Informationen über Forschungsaktivitäten der WWU sowie Möglichkeiten für Forschungsaufenthalte bzw. Kooperationen.

Um neue Kontakte mit brasilianischen Kollegen aufzubauen und Fragen von Hochschulkooperationen zu diskutieren, organisieren GATE und DAAD Programme wie 2010 die Partnering-Section mit Vertretern von rund 40 Mitgliedsuniversitäten des Forums des International Offices der brasilianischen Hochschulen (FAUBAI) und 2012 das Treffen mit Vertretern des International Offices der Fakultäten der Universität São Paulo. 2012 organisierte der DAAD in São Paulo zum ersten Mal mit großem Erfolg ein Matchmaking Event für Interessenten an einer Promotion in Deutschland. Gemeinsam mit dem International Office hat das Brasilien-Zentrum die WWU bei der Messe EuroPós 2014 in São Paulo vertreten.



Teilnahme des International Offices und des Brasilien-Zentrums an GATE-Messen in São Paulo

Studentenmessen

Außer der Messen im Rahmen der GATE-DAAD Promotion Tour werden vom DAAD regelmäßig weitere spezifische Studentenmessen organisiert. Abhängig von der Relevanz der besuchten Orte und Institutionen für die WWU nimmt das Brasilien-Zentrum über seine Vertretungsbüros an ausgewählten Messen teil.

EDUEXPO – Die EDUEXPO ist eine vom FPP Edu Media organisierte Messe für internationale Bildung, welche den brasilianischen Studierenden Möglichkeiten für ein Studium in Ausland sowie für den kulturellen Austausch vorstellt. Die Messe versammelt Vertreter der besten Forschungsinstitutionen der Welt und die Studentenaustauschbüros der Universitäten Brasiliens unter einem Dach. Vertreten vom Leiter des Außenbüros im DWIH stellte das Brasilien-Zentrum die WWU in den letzten Jahren an den Standorten Belo Horizonte, Porto Alegre, São Paulo, Campinas und Rio de Janeiro auf den EDUEXPO Messen vor. Durchschnittlich wurden 80 bis 100 Studierende pro Standort beraten, die Mehrheit interessierte sich für einen Postgraduiertenaufenthalt in Deutschland. Darüber hinaus gab es diverse Beratungen in Bezug auf das Programm „Ciência sem Fronteiras“ und die entsprechenden Angebote der WWU.

Roadshow Science without Borders – Für die Einwerbung von Kandidaten im Rahmen des brasilianischen Stipendiatenprogramms Wissenschaft ohne Grenzen („Ciência sem Fronteiras“, s. Punkt 14) organisierte das DAAD-Büro in Rio de Janeiro eine Roadshow durch verschiedene brasilianische Städte. Die erste dieser Veranstaltungen fand im Juni 2013 statt und das Brasilien-Zentrum nahm über sein Vertretungsbüro im DWIH São Paulo an den Messen in Campinas und São Carlos teil. Im Mai 2014 wiederholte sich die Roadshow mit gemeinsamer Organisation vom DAAD und Institutionen aus Australien, Frankreich, Österreich, Niederlande und Neuseeland. Das Brasilien-Zentrum nahm durch sein neues Vertretungsbüro an der Messe in Recife teil. Am Stand des Brasilien-Zentrums informierten sich ca. 50 Studierende über die Angebote der WWU.

SEPEX

Die von der Bundesuniversität von Santa Catarina (UFSC) organisierte „Semana de Ensino, Pesquisa e Extensão“ mit dem Akronym SEPEX ist eines der größten wissenschaftlichen Events des Bundeslandes Santa Catarina. Es handelt sich um eine Darstellung der Aktivitäten der Universität in den Bereichen Bildung, Forschung und Community Outreach, die drei gesetzlich vorgegeben Aufgabensäulen jeder brasilianischen Universität. Seit 2000 vereinigt die SEPEX die in den verschiedenen Fachbereichen der Universität durchgeführten Arbeiten in einer öffentlichen Veranstaltung, welche auf dem Gelände des Universitätscampus in Florianópolis durchgeführt wird. Ca. 200 Stände mit Projekten aus den Bereichen Kommunikation, Kultur, Bildung, Technologie, Umwelt, Arbeit, Humanrechte und Gesundheit umfassen den Ausstellungsteil der Veranstaltung. Nebenveranstaltungen wie Minikurse und Vorträge ergänzen das Angebot der Messe. Seit 2009 ist die SEPEX an der vom brasilianischen Bundesministerium für Wissenschaft, Technologie und

Innovation (brasilianischer Akronym, MCTI) organisierten Nationalen Woche der Wissenschaft und Innovation integriert und findet in der dritten Oktoberwoche statt. Über 50.000 Besucher besuchen die SEPEX. Insbesondere Schulen aus den Städten des Bundeslandes nutzen das Angebot der Messe für den (ersten) Kontakt mit Themen der Wissenschaft.



Teilnehmer der SEPEX an der UFSC in Florianópolis



Als erste nicht brasilianische Institution nahm 2011 die WWU durch das Brasilien-Zentrum an der 10. SEPEX mit einem Stand teil. Zahlreiche Schüler, Studierende und Wissenschaftler besuchten den Stand, um Informationen über die verschiedenen Fachbereiche und Studienangebote der WWU zu erhalten. Darüber hinaus präsentierte das Brasilien-Zentrum in Zusammenarbeit mit der AFO eine Ausstellung über Hermann Müller mit fotografischen Reproduktionen von Material aus den Sammlungen des LWL Museums für Naturkunde Münster und des Ostendorf Gymnasiums in Lippstadt. Anschließend organisierte das Brasilien-Zentrum zusammen mit der UFSC eine Podiumsdiskussion mit deutschen und brasilianischen Experten zum Thema Fritz Müller.



Ausstellungstafel zu Herman Müller und Podiumsdiskussion über Fritz Müller während der SEPEX in Florianópolis



Besuch ABRUEM-Rektorendelegation

Brasilien zählt 2.377 Universitäten, wovon 278 öffentliche und 2099 private Einrichtungen sind. Die Mehrheit der öffentlichen Hochschulen wird von den Regierungen der unterschiedlichen Bundesstaaten (108) und Städten (77) gegründet und verwaltet. Die ABRUEM (Verband der Rektoren brasilianischer Landes- und Stadtuniversitäten) versammelt Rektoren von 41 dieser Universitäten, die über 22 Bundesstaaten verteilt sind und ca. 1 Million Studierende zählen.

Die ABRUEM veranstaltet jährlich eine Delegationsreise ins Ausland zur Erkundung der dortigen akademischen Landschaft. Deutschland wurde 2012 als Zielland gewählt und die Delegationsreise vom Brasilien-Zentrum mit Unterstützung des DAAD organisiert. Die Delegation umfasste 25 Personen, darunter 15 Rektoren, ein Vize-Rektor und 4 Vertreter von International Offices, von insgesamt 20 Universitäten. Geleitet wurde die Delegation vom ABRUEM-Präsidenten und Rektor der Landesuniversität Ponta Grossa (UEPG), Prof. Dr. Carlos Roberto Ferreira.



Die ABRUEM-Delegation am Universitätsschloss

Besucht wurden insgesamt 13 Hochschulen in 11 deutschen Städten aus vier Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden Würtemberg und Bayern): Westfälische Wilhelms-Universität **Münster**, Universität **Duisburg-Essen**, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität **Bonn**, Fachhochschule **Köln**, Goethe-Universität **Frankfurt**, Universität **Stuttgart**, Eberhard Karls Universität **Tübingen**, Karlsruher Institut für Technologie, Hochschule **Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**, Friedrich-Alexander Universität **Erlangen-Nürnberg**, Hochschule für angewandte Wissenschaften **Ingolstadt**, Ludwig-Maximilians-Universität **München** and Technische Universität München. Ergänzend wurde die Delegation vom DAAD und der HRK empfangen. In Stuttgart wurde vom Baden Würtemberg International (bw-i) ein Treffen mit 15 Präsidenten und Professoren von Fachhochschulen (UAS) aus dem Bundesland organisiert. Schließlich wurde die Delegation vom bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch empfangen. Die Organisation der Besuche in Baden-Würtemberg und Bayern wurde in Partnerschaft mit bw-i und BayLat durchgeführt. Die Roadshow-Teilnehmer bewerteten die allgemeine Organisation überwiegend als sehr gut bis gut.

Konkrete Ergebnisse der Teilnehmer waren die Kontakte mit Forschern und Professoren und die Aussichten auf Partnerschaften für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern, insbesondere mit Blick auf das Programm Wissenschaft ohne Grenzen. Für die WWU führte die ABRUEM-Tour zur Unterzeichnung eines institutionellen Kooperationsabkommen mit der Universität von Pernambuco (UPE) sowie mit der Landesuniversität von Minas Gerais (UEMG) hinsichtlich eines Konsortiums mit dem UNESCO Labor für Wasserforschung HidroEx.

7. Vorträge und Publikationen

Die Profilierung der WWU als deutsches Expertisezentrum für die akademischen und wissenschaftlichen Kooperationen mit Brasilien gehört gemäß der Statuten ebenfalls zu den Zielsetzungen des Brasilien-Zentrums. Eine wichtige Maßnahme hierzu war die zuvor erwähnte Organisation und Durchführung der Deutschlandreise der Rektorendelegation der ABRUEM. Weitere Aktivitäten umfassen insbesondere Vorträge über Brasilien, welche auch über die Universitätsgrenzen hinweg gehalten wurden. Eine Liste dieser Vorträge ist in Tabelle 6 aufgeführt worden.

Tabelle 6: Vorträge zum Brasilien-Zentrum und dem WWU-Marketing in Brasilien

Event	Lokal	Vortragstitel	Redner	Jahr
ANCALA Forum 2012	Münster	Networking in Lateinamerika Brasilien als Zielland in der Internationalisierungspolitik der WWU und die Rolle des Brasilien-Zentrums	Ricardo Schuch	2012
O Futuro da Cooperação Científica Rio Grande do Sul-Alemanha	Porto Alegre	O centro Brasil na WWU Münster – possibilizando colaborações em pesquisa entre Brasil e Alemanha	Bernd Hellingrath	2012
Brasilien: Vom Land der Zukunft zur neuen Großmacht?	Franz Hitze Haus, Münster	Forschungsstandort Brasilien – auf dem Weg zum Global Player?	Bernd Hellingrath	2012
1º Encontro Regional de Bolsistas do Programa Ciência sem Fronteiras	Frankfurt	A cooperação científica entre o Brasil e a Alemanha	Bernd Hellingrath	2012
1. Deutsch-Brasilianischer Dialog über Wissenschaft, Forschung und Innovation	São Paulo	O centro Brasil na WWU Münster – possibilizando colaborações em pesquisa entre Brasil e Alemanha	Stephan Ludwig	2012
32. DAAD-Jahrestagung Ausländerstudium	WWU	Das Brasilien-Zentrum der WWU Münster	Ricardo Schuch	2013
II Simpósio Regional do Programa Ciência sem Fronteiras	Berlin	Viver e estudar na Alemanha	Ricardo Schuch	2013
Besuch einer Delegation von brasilianischen Genossenschaftsvorständen	WWU – Institut für Genossenschaftswesen	O Centro Brasileiro da Universidade de Münster	Ricardo Schuch	2014
GATE-Germany-Workshop „Marketing in Brasilien“	Berlin	Brasilien-Zentrum als Angelpunkt des Marketings der Universität Münster in Brasilien	Ricardo Schuch	2014
EU-Brazil Technology and Innovation Forum	Belém	Transfer and Innovation Training – Experiences from the German Transfer Leadership Program	Bernd Hellingrath	2014

Darüber hinaus wurde das Brasilien-Zentrum von der Hochschulrektorenkonferenz eingeladen, im Rahmen des europäisch-lateinamerikanischen Kooperationsprojekts „ALFA puentes“ (www.alfapuentes.org), an dem auch die Hochschulrektorenkonferenz beteiligt ist, eine Veröffentlichung zu Best Practice-Beispielen der Zusammenarbeit zwischen europäischen und lateinamerikanischen Hochschulen zu verfassen. Dieser Artikel wurde erstellt und unter den folgenden bibliographischen Daten veröffentlicht:

Schuch R. and Hellingrath B. *The Brazil Centre of the University of Münster – tradition moving forward.* In: Corhay A., Gilbert J., Wegorowska W., eds. *European Higher Education Institutions: Collaboration with Latin America.* p. 81-88. Alfa Puentes, European Commission, 2014.

8. Brazil Chair – die brasilianische Gastprofessur an der WWU

Im Rahmen des Kooperationsabkommens mit der CAPES wurde an der WWU die so genannte „Cátedra Brasil“ (Brazil Chair) etabliert, weltweit die fünfte ihrer Art und einzigartig in Deutschland. Diese Gastprofessur ist an das Brasilien-Zentrum angebunden und steht allen Fachbereichen der Universität zur Bewerbung frei. Über eine vom Brasilien-Zentrum organisierte WWU-interne Ausschreibung werden Themen der Professur CAPES zur Auswahl vorgeschlagen. Das gewählte Thema wird anschließend in Brasilien öffentlich ausgeschrieben. Die Gastprofessur wird von der CAPES finanziert und einen Zeitraum von 6 bis 24 Monaten umfassen. Neben den Aktivitäten in Forschung und Lehre soll der Inhaber des Brazil Chairs auch die Sicht auf Brasilien außerhalb der WWU-Grenzen vorstellen und so einen realistischen Blick auf das Land ermöglichen.

Bis 2014 hat die WWU zwei brasilianische Gastprofessoren empfangen:

1. Prof. Dr. Fernando Batista da Costa, Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften, Universität São Paulo, Ribeirão Preto.
Thema: „*In silico* - tools to assess the bio - and chemodiversity of Natural Products with respect to their potential as new lead compounds against Neglected Diseases“
WWU-Einrichtung: Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie, Prof. Dr. Thomas Schmidt.
Laufzeit: acht Monate
2. Dr. Gilberto Câmara, Nationales Institut für Raumforschung (bras. Akronym: INPE), São José dos Campos
Thema: „Data - intensive Geoinformatics: using big geospatial data to address global change questions“
WWU-Einrichtung: Institut für Geoinformatik, Prof. Dr. Edzer Pebesma
Laufzeit: zwei Jahre

9. Wissenschaft ohne Grenzen

Wissenschaft ohne Grenzen (in Portugiesisch: Ciência sem Fronteiras, CsF) ist ein Programm der brasilianischen Regierung, das 2011 ins Leben gerufen wurde. Mit dem Programm ist beabsichtigt, den akademischen Sektor Brasiliens zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit brasilianischer Institutionen durch eine verbesserte Mobilität zu steigern. Durch den Austausch von „undergraduate“ Studierenden, Promovierenden und Post-Doktoranden aus Brasilien sowie der Aufenthalt von erfahrenen Wissenschaftlern aus Partnerländern in Brasilien fördert das Programm die Internationalisierung in besonderem Maße. Mit einem Budget von ca. 3,16 Milliarden Real (1,04 Mrd. €) sollen bis Ende 2014 von CAPES und CNPq 75.000 Stipendien vergeben werden.

Ziel des Programms ist es, die technologische Entwicklung zu beschleunigen und die Innovationsprozesse in Brasilien durch die internationale Mobilität (Studierende, Promovierende, Postdocs, Dozenten und brasilianische Wissenschaftler) zu verbessern, um damit internationale Best Practices in die brasilianische Forschungslandschaft zu integrieren.

Folgende Themen und Interessensbereiche werden unterstützt:

- Ingenieurwissenschaften und weitere technologisch orientierte Disziplinen,
- Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Biologie und Geowissenschaften,
- Biomedizin und Gesundheitswissenschaften,
- Informatik und Informationstechnologien,
- Luft- und Raumfahrt,
- Pharmazeutische Produkte,
- Nachhaltige Landwirtschaft,
- Erdöl, Gas und Steinkohle,
- Erneuerbare Energie,
- Technologien in Bergbau und Metallurgie,
- Biotechnologie,
- Nanotechnologie und neue Werkstoffe,
- Technologien im Katastrophenschutz,
- Biodiversität und Bioprospektion,
- Meereswissenschaften,
- Kreativwirtschaft,
- Neue Technologien im Bauingenieurwesen,
- Ausbildung im Technologiebereich.

Bislang wurden weltweit 74.731 Stipendien erteilt, wie in der Abb. 4 dargestellt.

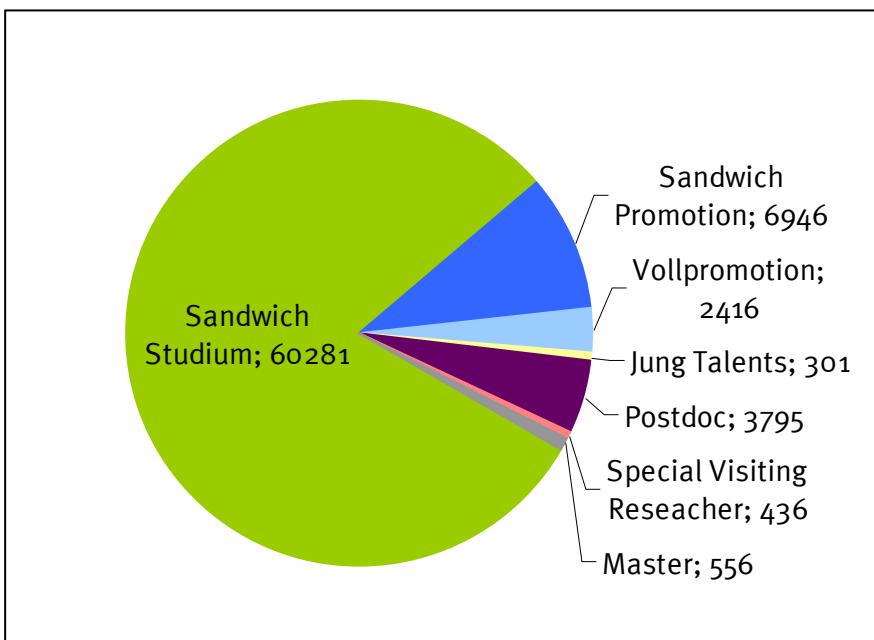


Abb. 4: Verteilung der CsF-Stipendien nach Modalität

Als traditionelles Partnerland Brasiliens erhält Deutschland einen Anteil dieser Stipendiaten. Vorgesehen sind 10.000 Stipendien an deutschen Universitäten im Zeitraum von 2012 bis 2014. Die Verwaltung der Stipendienvergabe in Deutschland läuft über eine Zusammenarbeit zwischen den brasilianischen Förderagenturen CAPES und CNPq mit dem DAAD. Dafür wurde ein Internetportal unter der Adresse www.csf-alemanha.de eingerichtet, worüber Studienangebote online gestellt werden. Über dieses Portal können sich die Kandidaten bewerben und von den entsprechenden Anbietern in den Universitäten ausgewählt werden. Diese Struktur unterscheidet sich grundsätzlich von jenen anderen Ländern, wo das wesentliche Auswahlkriterium auf Universitätsrankings basiert.

Mit 5.732 (Stand Oktober 2014) erteilten Stipendien liegt Deutschland an fünfter Stelle hinter den USA, Großbritannien, Frankreich und Kanada und damit vor den Ländern mit einer geringeren Sprachhürde wie Spanien, Portugal und Italien. Entsprechend dem Ziel der brasilianischen Regierung, den technischen Stand im Land zu verbessern, deckt der Bereich Ingenieurwissenschaft und Technologie 44,9 % dieser Stipendien ab.

An der WWU wird die Verwaltung des Programms in Zusammenarbeit mit dem Brasilien-Zentrum und dem International Office durchgeführt. Das Brasilien-Zentrum ist dabei für die Einstellung der Angebote im DAAD-Portal nach Absprache mit den Professoren und Wissenschaftlern der Fakultäten zuständig. Die Kommunikation mit dem DAAD und den Themenstellern zur Auswahl der Kandidaten sowie die Kommunikation mit den ausgewählten Stipendiaten und deren Betreuung übernimmt das Brasilien-Zentrum vollständig. Für das letztere wurde ein Ablauf strukturiert, der von den Stipendiaten positiv hervorgehoben wird. Laut aktueller Aussagen von Stipendiaten sind bereits die Existenz dieser Struktur und das Brasilien-Zentrum an der WWU ein entscheidendes Argument bei der Wahl der WWU als Gastuniversität durch den Stipendiumskandidaten. Unter anderen wurde vom Brasilien-Zentrum mit den Finanzmitteln der im Programm vorgesehenen Betreuungspauschale ein Tutor eingestellt und ein 10-wöchiger Sprachkurs für die Stipendiaten angeboten. Das Tutorium schließt unter anderem die Abholung vom Flughafen, die Beförderung zu den Wohnungen, die Abwicklung des Mietvertrages, die Abwicklung aller Angelegenheiten bzgl. der Stadtbehörde, die Eröffnung von Bankkonten und die Immatrikulation an der Uni ein. Die Begleitung der Stipendiaten bei der Organisation des Sprachkurses und dem dazugehörigen Rahmenprogramm sowie der erste Kontakt mit dem Studienbetreuer ist Teil des Tutorienpro-

gramms. Daraufhin unterstützt der Tutor die Stipendiaten bei ihrer Anpassung in das Stadtleben und begleitet sie in ihrem Alltag. Im Rahmen der Betreuungsarbeit organisiert das Brasilien-Zentrum monatlich ein Treffen mit allen CsF-Stipendiaten der WWU, wo Erfahrungen ausgetauscht und Schwierigkeiten besprochen werden. Neue Stipendiaten tauschen sich mit erfahrenen Stipendiaten aus und können davon profitieren. Da das Treffen öffentlich ist, können auch erfahrene Wissenschaftler zur Teilnahme eingeladen werden, wie z. B. ein wissenschaftlicher Besucher aus Brasilien oder der derzeitige Vertreter des Brazil Chairs an der WWU Prof. Dr. Gilberto Câmara.

Die Zahl der brasilianischen Stipendiaten an der WWU wächst jährlich, insbesondere undergraduate Studierende, aber auch Promovierende und Postdocs (Abb. 5).

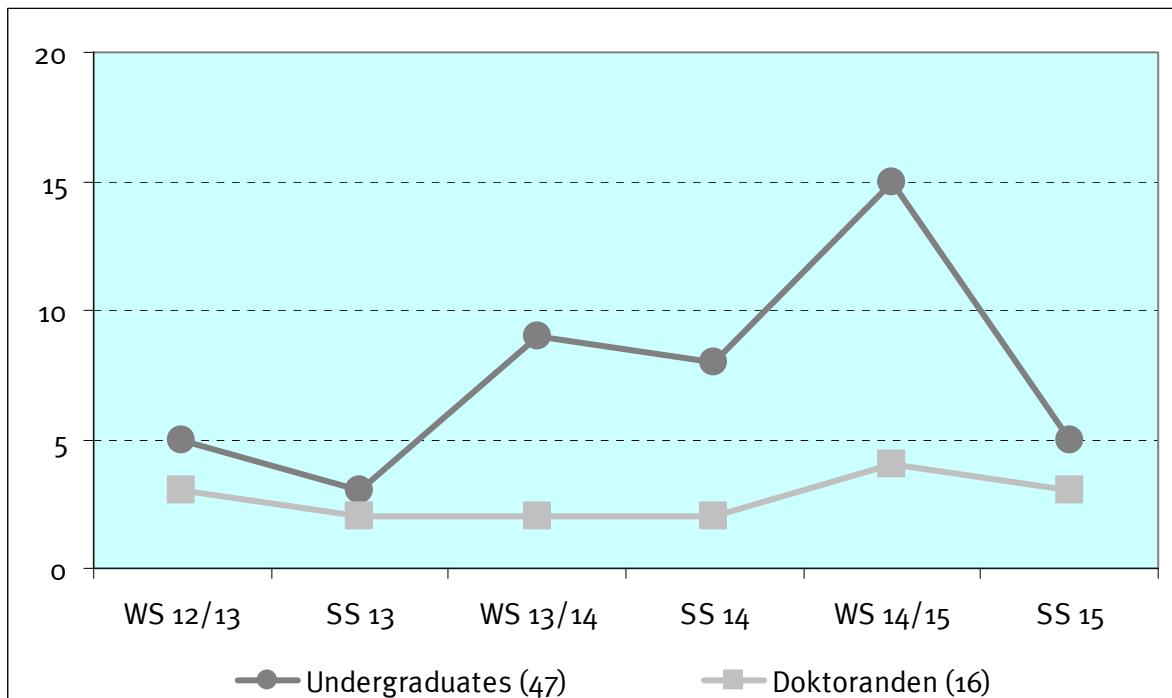


Abb. 5: Entwicklung der CsF-Stipendiatenzahl an der WWU

Darüber hinaus hat ein WWU-Wissenschaftler den Status als Special Visiting Researcher erlangt und bekommt so in den kommenden drei Jahren jährlich einen Forschungsaufenthalt an der Bundesuniversität von Ceará durch das Programm finanziert. Weitere Anträge in dieser Modalität wurden bereits eingereicht.

Eine nächste Auswahl von Kandidaten im Modul „Sandwich Studium“ erfolgte im September 2014. Die Module „Promotion“ und „Postdoc“ sind bis Dezember 2014 ausgeschrieben. CAPES und CNPq planen mit diesen Ausschreibungen, eine Zahl von 75.000 Stipendien bis Ende der ersten Programmphase zu erreichen. Die Fortsetzung des Programms für eine weitere Periode von 2015 bis 2018 ist bereits von der brasilianischen Präsidentin angekündigt.

10. Sonstige Aktionen

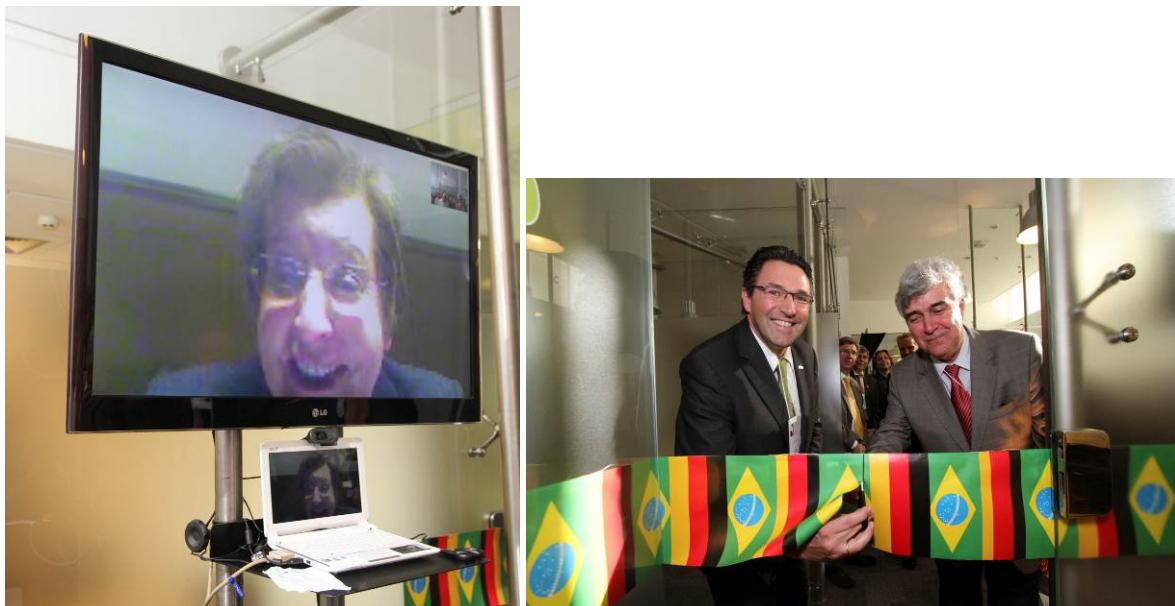
Das Brasilien-Zentrum hat folgende sonstige Aktivitäten unterstützt:

CeBIT 2012 – Im Rahmenprogramm der CeBIT 2012 veranstaltete das Brasilien-Zentrum in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung den Workshop „Information Systems in Disaster Management“. Unter der Moderation von Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath präsentierten brasilianische und deutsche Wissenschaftler die Ergebnisse und Perspektiven ihrer Forschungsarbeiten.

Musik unserer Zeit 2014 Brasilien – mit Unterstützung des Brasilien-Zentrums veranstaltete die Musikhochschule Münster im Juni 2014 das Festival *Musik unserer Zeit*, bei dem neue Musik aus Brasilien im Mittelpunkt stand. Sieben brasilianische Komponistinnen und Komponisten aus unterschiedlichen Generationen waren in Münster zu Gast, um mit Studierenden und Dozenten der Hochschule ihre Werke zu erarbeiten und in sieben spannenden Konzerten zu präsentieren. Vorträge und Workshops rundeten das Programm ab.

11. Außenbüro im DWIH São Paulo

Das Außenbüro des Brasilien-Zentrums in São Paulo wurde 2012 mit einer durch Fernschaltung gehaltene Eröffnungsrede von Prof. Ursula Nelles feierlich eröffnet. Es unterstützt als Back Office die Aktivitäten der WWU in Brasilien und als Mitglied des DWIH die Durchführung seiner strategischen Aktivitäten. Seit Anfang 2013 wird das Büro von Herrn Newton Pereira geleitet.



Feierliche Eröffnung des Außenbüros des Brasilien-Zentrums beim DWIH São Paulo

Die persönliche Teilnahme bzw. Begleitung von Mitgliedern des Brasilien-Zentrums an unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltungen sowie die Organisation von Messeauftritten spielte bei den Aktivitäten des Außenbüros eine große Rolle, wie bereits in den vorherigen Punkten vorgestellt. Darüber hinaus übernimmt das Außenbüro auch den Empfang, die Beratung und Vermittlung von brasilianischen Wissenschaftlern und Studierenden in Bezug auf ihre Interessen an Informationen über die Universität oder einem Studiums- bzw. Forschungsaufenthalt an der WWU.

Die Kontaktaufnahme mit potenziellen Partnern der WWU zur Terminierung und Vorbereitung von Gesprächen anlässlich der Verhandlung von Kooperationsverträgen oder der reinen Zusammenarbeit ist eine weitere entscheidende Aufgabe. Zu nennen in diesem Zusammenhang sind die Gespräche mit den Förderungsorganisationen CNPq und FAPESP, den Universitäten USP, UNICAMP, FGV und Presbyterianische Universität Mackenzie sowie dem Verein der Mikro- und Kleinstunternehmen von São Paulo (brasilianisches Akronym: SIMPI). Beim letzteren besteht das Interesse, Weiterbildungsmaßnahmen und -veranstaltungen von WWU-Experten für die SIMPI-Mitglieder anzubieten. Nach Absprache des Brasilien-Zentrums in Münster mit dem Institut für betriebswirtschaftliches Management im FB 12 wurde entsprechend ein Angebot für einen *Business Management Workshop* dem Geschäftsführer vom SIMPI vorgelegt.

Aktionen des Außenbüros im Bereich Innovation und Technologietransfer

Das brasilianische Büro für Zusammenarbeit mit der Europäische Union (BBice+) stellt eine bilaterale Initiative zur Stärkung der Beziehungen zwischen Brasilien und Europa in den Bereichen

Wissenschaft, Technologie und Innovation dar. Zu den Aktivitäten des BBice+ in den letzten Jahren gehörte auch die Förderung des Rahmenprogramms 7 (FP7), die im Jahr 2013 abgelaufen ist und ab 2014 durch das Programm Horizon 2020 ersetzt wurde. Zur Einführung von Horizon 2020 in Brasilien organisierte BBice+ zusammen mit der brasilianischen EU-Vertretung im Oktober 2013 einen Workshop mit den Zielen: I. Verbesserung der Zusammenarbeit Brasilien-EU bei der Umsetzung gemeinsamer Initiativen in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Innovation und II. Entwicklung von Mechanismen zur Verbesserung der bilateralen Koordinierung von Programmen in diesen Bereichen. Auf Einladung BBice+ beteiligte sich das Außenbüro in São Paulo an den Workshopdebatten, mit besonderem Fokus auf dem Thema Innovation. Als Ergebnis der Workshoptdiskussionen wurde eine Joint Action Taskforce (JAT) unter Teilnahme des Leiters des Außenbüros des Brasilien-Zentrums gebildet. Die JAT versammelt brasilianische und europäische Experten und ist mit der Verfeinerung und Implementierung von Horizon 2020 in Brasilien beauftragt.

12. Außenbüro an der UPE in Recife

Mit der Unterstützung der Universität von Pernambuco und insbesondere der Direktion der Polytechnischen Fakultät konnte das Brasilien-Zentrum ein weiteres Außenbüro in der Stadt Recife etablieren. Somit ist die WWU die erste und bislang einzige deutsche Universität mit einer Vertretung im Nordosten Brasiliens. Die Aufgabe wird von Herrn Tobias Jordan übernommen. Als erste Aktivität hat das Außenbüro mit einem Infostand und einem Präsentationsvortrag an der DAAD-Roadshow „Ciência sem Fronteiras“ an der Bundesuniversität von Pernambuco (UFPE) in Recife teilgenommen. Die Messe wurde von ca. 100 – 150 Studenten besucht, von denen ca. 50 persönlich am Stand informiert wurden. 10 Studenten wurden anschließend individuell per Email beraten. Die Studenten kamen aus den Fachrichtungen Geoinformatik, Medizin, Informatik, Physik, Erziehungswissenschaften, Physiotherapie sowie Recht. Auffällig viele Studierende, die sich bereits im Masterstudium befinden bzw. dieses in Kürze antreten werden, interessierten sich für ein Studium in Münster.

Das Außenbüro Recife wurde Ende September mit einem feierlichen Akt offiziell eröffnet.

13. Webseite

Allgemeine Informationen über das Brasilien-Zentrum und die Brasilien-Aktivitäten der WWU können auf der Internet-Seite www.uni-muenster.de/Brasilienzentrum gefunden werden. Die Homepage ist zweisprachig ausgerichtet und beinhaltet unter **Aktuelles** Informationen zu den Aktivitäten des Brasilien-Zentrums, Vorträge und Forschungsaktivitäten von WWU-Wissenschaftlern in Brasilien, Besuche und Vorträge von brasilianischen Forschern und Delegationen an der WWU sowie Mitteilungen zum Thema Brasilien. In der Rubrik **Publikationen** werden relevante Artikel von WWU-Wissenschaftlern mit Bezug auf Brasilien verlinkt. Speziell für das Programm Wissenschaft ohne Grenzen wurde ein Link mit Informationen über die WWU, der Stadt Münster, die WWU-Angebote im Programm für die interessierten, aktuellen und zukünftigen Stipendiaten eingerichtet. Filme und Erfahrungsberichte ehemaliger Stipendiaten dienen hier zur Einwerbung von neuen Stipendiaten.

Die Webseite des Brasilien-Zentrums

14. Bibliothek

Größtenteils durch Spenden des Brasilianischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main konnte das Brasilien-Zentrum eine Bibliothek im Besprechungsraum einrichten. Bücher über verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Sprachen – Deutsch, Portugiesisch, Englisch, Französisch, Italienisch – bilden den Bestand der Bibliothek. Unter der Rubrik **Bibliothek** auf der Homepage des Brasilien-Zentrums kann der Bestand recherchiert werden. Die Bibliothek steht für die Nutzung den WWU-Studierenden und Mitarbeitern täglich von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Zugriff zur Bibliothek des Brasilien-Zentrums über die Webseite